



Einst träumte sie: ihr Salke so stark und schön und wild, der sterbe von zwei Naren.

Erstes Abenteuer.

Wie Kriemhild träumte.

Wns ist in alten Nären
 Gefündet Wunders viel,
 Von lobeswerten Helden,
 Von kühnem Waffenspiel,
 Von Freuden, Hochgezeiten,
 Von starker Recken Streit,
 Von Weinen auch und Klagen
 Vernehmt aus alter Zeit!

Es wuchs einst in Burgunden
 Ein edles Mägdelein,
 Daß wohl in allen Landen
 Nicht Schöneres mochte sein.
 Kriemhild war sie geheißten
 Das wunderschöne Weib,
 Um das hernach viel Degen
 Verloren ihren Leib.
 Drei Könige die pflegten
 Die Jungfrau tugendreich;
 Gunter und Gernot hießen
 Die Recken ohne Gleich,
 Der dritte und der jüngste

Das war Held Geiselher,
 Der edeln Schwester Pflege
 Ward ihnen nicht zu schwer.
 Zu Worms am Rheine wohnten
 Die drei in ihrer Kraft,
 In ihren Landen diente
 Viel stolze Ritterschaft:
 Das war von Tronje Hagen,
 Und auch der Bruder sein,
 Dankwart der vielbehende,
 Von Nieß Herr Ortwein;
 Sodann die beiden Grafen
 Gere und Eckewart;
 Und Volker von Alzeie,
 Ein Held von echter Art;
 Rumold der Küchenmeister,
 Ein Degen auserwählt,
 Sindold und Hunold weiter,
 Wer ist, der jeden zählt,
 Der dort am Hofe weilte,
 Der reichen Fürsten Mann,
 Gar viele Recken sind es,